

Beglaubigte Abschrift

=====

SATZUNG Nr. 1

betreffend den Bebauungsplan Nr. 1 "Ahnbeck" in der
Gemeinde Schönemoor

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeinde-
ordnung in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung
mit § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960
(BGBI. Teil I Seite 341) und der Verordnung über die bau-
liche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung)
vom 26. Juni 1962 (BGBI. Teil I Seite 429) hat der Rat der
Gemeinde Schönemoor in seinen Sitzungen am 29. März 1966 und
30. Juni 1966 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

BESTANDTEILE

1.1. Bestandteil dieser Satzung ist die Planzeichnung
vom 12. März 1966

1.2. Dieser Satzung ist die Begründung beigelegt.

§ 2

GELTUNGSBEREICH

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfaßt folgende
Flurstücke der Flur 8 Gemeinde Schönemoor:

7/2; 420/7; 403/7

§ 3

BAULAND

Die gesamten Flächen innerhalb des Geltungsbereiches
dieser Satzung mit Ausnahme der Verkehrsflächen sind
Bauland.

§ 4

ART DER NUTZUNG? BAUWEISE

Zulässig sind nur eingeschossige Wohngebäude in offener
Bauweise und dazugehörige Nebengebäude.

§ 5

Geschäftshäuser

Die beiden mit G.S. bezeichneten Häuser der Eckgrund-
stücke an der Landesstraße 67 sind als Geschäftshäuser
vorgesehen; außerdem ist ein Kinderspielplatz anzulegen.

§ 6

GRUNDFLÄCHENZAHL

Es wird eine Grundflächenzahl gleich 0,4 und eine Ge-
schoßflächenzahl gleich 0,4 festgesetzt.

§ 7

NEBENGEBAUDE UND GARAGEN

Nebengebäude und Garagen dürfen die nachstehend aufge-
führten überbaubaren Flächen nicht überschreiten:

7.1. Nebengebäude max 17,00 m²

7.2. Garagen max 30,00 m²

7.3. Die Zahl der zulässigen Garagen richtet sich nach
dem Bedarf.

- 2 -

§ 8

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN

Die überbaubaren Grundstücksflächen sind im Bebauungsplan durch Baulinien bzw. Baugrenzen begrenzt worden. Die im Bebauungsplan festgesetzten Baulinien besagen, daß die Gebäude auf diesen Linien errichtet werden müssen. Die Baugrenzen dürfen von Gebäuden und Bauteilen nicht überschritten werden.

§ 9

GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN FÜR GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE

Frei stehende Garagen und Nebengebäude dürfen nur innerhalb der überbaubaren Flächen errichtet werden. Auf den mit "A" bezeichneten Grundstücken können als Ausnahme die Garagen vor der Baulinie, jedoch in einem Mindestabstand von 5,50 m von der Straßenlinie errichtet werden.

§ 10

ABSTÄNDE DER BAULICHEN ANLAGEN

Hinsichtlich der Mindestabstände der baulichen Anlagen von den Nachbargrenzen sind die landesrechtlichen Vorschriften bindend. Die Errichtung von Garagen auf der Grenze ist, sofern im Bebauungsplan nichts Gegenteiliges festgesetzt worden ist, zulässig, wenn diese Anlagen im beiderseitigen Anschluß an die Nachbargrenze in Form von Doppelgebäuden mit annähernd gleicher Bautiefe errichtet werden.

§ 11

FIRSTRICHTUNG

Die im Bebauungsplan dargestellten Firstrichtungen der Gebäude gelten als nachrichtlich übernommen.

§ 12

FREILEITUNGEN

El-Leitungen sind sämtlich zu verkabeln. Telefonleitungen sind als Freileitungen gestattet.

§ 13

INKRAFTTRETEN

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Horst, den 30. Juni 1966

gez: Klusmann
- Bürgermeister -

gez: Kupfer
- Gemeindedirektor -

Vorstehende Abschrift ist mit dem Original übereinstimmend und wird hiermit beglaubigt.

Horst, den 2. Juli 1966

bitte wenden !



Kupfer
- Gemeindedirektor -

Diese Satzung hat in der Zeit

vom 2. Juli 1966 - einschl. 9. Juli 1966

im Gemeindebüro in Horst während der Dienststunden öffentlich
zur Einsichtnahme ausgelegt.

Horst, den 11. Juli 1966



Künter
Gemeindedirektor -